

RIDA[®]TUBE

Art. No. GZ3013



R-Biopharm AG, An der neuen Bergstraße 17, D-64297 Darmstadt, Germany

Tel.: +49 (0) 61 51 81 02-0 / Telefax: +49 (0) 61 51 81 02-20



1. Anwendungsbereich

Für die in vitro-Diagnostik. Ungefüllte Stuhlnahmeröhrchen für die Extraktion von Stuhlproben im Labor.

2. Packungsinhalt

Eine Packung enthält jeweils 50 Stuhlröhrchen.

3. Beschreibung des Stuhlröhrchens

Ein RIDA[®]TUBE besteht aus folgenden Teilen:

- Röhrchen
- Dosierstab mit Dosierspitze
- Trichtereinsatz

Aufbau:



4. Lagerung

Die Stuhlröhrchen sind bei Raumtemperatur zu lagern.

5. Erforderliches Zubehör

Vortexer, Pipetten, Impföse bzw. Holzstab.

6. Warnung / Vorsichtsmaßnahmen

Wir empfehlen, die RIDA®TUBE nicht zu zentrifugieren.
Stuhlproben sollten als potentiell infektiöses Material behandelt werden.

7. Sammlung und Lagerung der Proben

Die Sammlung und Lagerung der Proben richtet sich nach dem Analyten, dessen Stabilität, sowie dem verwendeten Extraktionspuffer.

Die Dosierspitze erfasst ca. 10 mg Stuhlprobe. Das maximale Füllvolumen beträgt 2,5 ml.

8. Vorbereitung der Proben

Stuhlproben sollten vor Entnahme Raumtemperatur (20 – 25 °C) erreicht haben und vor der Probennahme z. B. mit einer Impföse oder einem Holzstäbchen homogenisiert werden.

Bei Überführung in das Stuhlröhrchen ist darauf zu achten, dass die Rillen der Dosierspitze vollständig mit Stuhl befüllt sind. Ebenso sollte sich kein Stuhl am Stab der Dosierspitze befinden.

Vor dem Testansatz wird das Röhrchen so lange gevortext, bis die Stuhlprobe von der Dosierspitze komplett im Extraktionspuffer suspendiert ist.

9. Probenentnahme mit Stuhlröhrchen – Durchführungsanleitung

9.1 Befüllung der RIDA®TUBE mit Puffer

Bitte beachten Sie: Die Dosierspitze erfasst ca. 10 mg Stuhlprobe. Das maximale Füllvolumen beträgt 2,5 ml.

1. Die Befüllung des Röhrchens mit Puffer vor Probennahme ist empfohlen.
2. Öffnen Sie dafür das Röhrchen am blauen Bajonettverschluss durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den weißen Dosierstab inklusive des blauen Trichtereinsatzes vom Röhrchen ab.
3. Nach Befüllung mit dem gewünschten Puffer muss das Röhrchen mit dem blauen Trichtereinsatz, sowie dem weißen Dosierstab durch Drehen im Uhrzeigersinn verschlossen werden. Die Lagerbedingungen des befüllten Röhrchens richten sich nach den Lagerbedingungen des verwendeten Puffers.

9.2 Probennahme mit dem RIDA[®]TUBE

1. Nach dem Befüllen der RIDA[®]TUBE ziehen Sie den weißen Dosierstab durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus dem Tube. Fixieren Sie dafür den blauen Trichtereinsatz zwischen Daumen und Zeigefinger. Der blaue Trichtereinsatz muss am Röhrchen verbleiben!
2. Stechen Sie mit der Dosierspitze an drei verschiedenen Stellen in die Stuhlprobe.
3. Gehen Sie sicher, dass die Rillen der Dosierspitze mit Stuhlprobe gefüllt sind.
4. Geben Sie den Stab mit der Dosierspitze zurück in das Röhrchen. Hierbei wird überschüssige Stuhlprobe am blauen Trichtereinsatz abgestreift. Verschließen Sie das Röhrchen durch Drehen des Deckels im Uhrzeigersinn. Die Dosierspitze erfasst ca. 10 mg Stuhlprobe. Bei flüssigen Stuhlproben können 10 µl der Stuhlprobe mit der Pipette abgemessen werden und direkt in den Extraktionspuffer pipettiert werden.
5. Vor dem Testansatz wird das Röhrchen so lange gevortext, bis die Stuhlprobe von der Dosierspitze komplett im Extraktionspuffer suspendiert ist. Im Falle von sehr festem Stuhl empfehlen wir das Röhrchen leicht auf eine feste Oberfläche zu klopfen, bis sich der Stuhl aus den Rillen gelöst hat.
6. Lassen Sie die Extrakte sedimentieren. Die RIDA[®]TUBE sollten nicht zentrifugiert werden.
7. Zum Testansatz wird das Röhrchen am blauen Bajonettverschluss aufgeschraubt und der Trichtereinsatz, sowie der weiße Dosierstab vom Röhrchen abgezogen. Der Stuhlextrakt kann nun aus dem Röhrchen entnommen werden.

Hinweis: Die Validierung der RIDA[®]TUBE in Kombination mit anderen IVD Produkten obliegt dem Anwender. Das RIDA[®]TUBE kann auch auf automatischen ELISA-Geräten, wie z.B. von Dynex (DSX und DS2), eingesetzt werden. Wenn die RIDA[®]TUBE in Verbindung mit automatischen ELISA-Geräten eingesetzt werden sollen, wenden Sie sich bitte an R-Biopharm AG oder Ihren lokalen Distributor.

10. Lagerung des Extrakts

Die Lagerung des Extrakts richtet sich nach dem untersuchten Parameter sowie dessen Stabilität im verwendeten Extraktionspuffer.